



AUSBILDUNG ZUR HEIMHILFE

Kursangebot
Bildungszentrum
Hilfswerk Salzburg

Gefördert durch das Land Salzburg

IMPRESSUM

Hilfswerk Salzburg gGmbH, Wissenspark Urstein, Urstein Süd 19/1/1, 5412 Puch bei Hallein.
0662 434702, office@salzburger.hilfswerk.at, www.hilfswerk.at.

Redaktion: Mag. Astrid Pilch, Mag. Angelika Spraider MA, Mag. (FH) Manfred Feichtenschlager

Fotos: Hilfswerk Salzburg. Produktion: DDM Druck & Digitale Medien GmbH, 5300 Hallwang.



LEHRGANG HEIMHILFEN-AUSBILDUNG

Heimhilfen begleiten und fördern hilfsbedürftige Menschen im Alltag und ermöglichen es älteren Salzburgerinnen und Salzburgern, in ihren eigenen vier Wänden alt werden zu können. Zudem sind sie ein wichtiger sozialer Kontakt im Leben dieser Menschen – und ihrer Angehörigen.

BERUFSBILD HEIMHILFE

Zu den Aufgaben der Heimhilfe gehört die Aufrechterhaltung des Haushalts, Unterstützung bei der Körperpflege, Erhaltung des körperlichen Wohlbefindens, Zusammenarbeit mit anderen Pflege- und Betreuungsfachkräften sowie Beobachtung und Dokumentation.

Heimhilfen arbeiten eigenverantwortlich und fördern die Aufrechterhaltung der Selbständigkeit der zu betreuenden Personen. Somit leisten Heimhilfen einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Um dabei professionell und zielgerichtet handeln zu können, braucht es sowohl Erfahrungswissen als auch theoretische Grundlagen.

AUSBILDUNG ZUR HEIMHILFE

Das Hilfswerk Salzburg bietet – im Auftrag des Landes Salzburg – seit 2021 die Heimhilfen Ausbildung an. Der Lehrgang richtet sich an Personen, die bereits im Bereich der Heimhilfe tätig sind. Die Ausbildung kann berufsbegleitend absolviert werden und umfasst 350 Unterrichtsstunden – 150 Stunden Theorie und 200 Stunden Praxis.

Zum **Abschluss des Lehrgangs** inkl. Praktika erhalten Teilnehmer*innen ein **Zertifikat** und sind berechtigt die Berufsbezeichnung „Heimhelferin“ bzw. „Heimhelfer“ zu führen.



MAG. ASTRID PILCH - LEITUNG HILFSWERK BILDUNGSZENTRUM

„Ob Sie nun neu in der Heimhilfe tätig sind, oder schon viel Berufserfahrung mitbringen: Im Rahmen der Ausbildung geben wir Ihnen das notwendige Werkzeug in die Hand, damit Sie in Ihrem Berufsalltag professionell und selbstständig arbeiten können.“

BILDUNGSZIELE GEMEINSAM ERREICHEN

INNOVATIVE LERNUMGEBUNG

Der Lehrgang findet im Bildungszentrum des Hilfswerks Salzburg in der Landesgeschäftsstelle in Puch/Urstein statt.

Die hellen und freundlichen Räume sind technisch top ausgestattet und versprechen eine offene und angenehme Lernatmosphäre. Mit dem Seminarraum „Wohnwerkstatt“ wurde zudem ein Dritter Lernort geschaffen - eine realitätsnahe Lernumgebung, welche innovative Methoden und eine hohe Praxisorientierung im Unterricht ermöglicht. Eingerichtet mit Standardmobilier und den gängigen Stolperfallen bietet die Wohnwerkstatt ideale Voraussetzungen für Heimhilfen, um den Betreuungsalltag zu üben.



EINFACHER ZUGANG

Der Zugang zu den Kursen ist für alle sozialen Träger (gem. § 3 Soziale Dienste-Verordnung in Salzburg) offen. Sozialeinrichtungen und deren Mitarbeiter*innen können sich über die unten genannte Adresse informieren und anmelden.



KOSTENLOSE AUSBILDUNG

Das Land Salzburg gewährt seit 2021 eine Förderung für die berufsbegleitende Ausbildung von Heimhilfen und übernimmt in Zuge dessen einen Teil der Freistellungskosten (Lohnkosten) mit dem Ziel einer Ausbildungsmöglichkeit in der Arbeitszeit. Die Kurskosten werden ebenfalls zur Gänze getragen.

Für die Teilnehmer*innen entfällt somit die Kursgebühr!

INFORMATION UND KONTAKT

Mit der Koordination und Abrechnung der Kurse wurde das Hilfswerk Salzburg beauftragt. Für Rückfragen steht Ihnen die Leiterin des Hilfswerk Bildungszentrums, Mag. Astrid Pilch, gerne zur Verfügung.

Hilfswerk Salzburg
Wissenspark Urstein
Urstein Süd 19/1/1
5412 Puch bei Hallein

T| 0662 434702 9019
H| 0676 8260 8543

Gefördert durch das Land Salzburg



HEIMHILFEN LEHRGANG ÜBERSICHT

Sozialteil	UBV-Modul*	Praktikum
<p>Gesamtstundenanzahl: 75</p> <ul style="list-style-type: none">■ Lehrgangseinführung■ Grundzüge der sozialen Sicherheit■ Ethik und Berufskunde■ Haushaltsführung■ Ernährungslehre und Diätkunde■ Dokumentation■ Gerontologie■ Kommunikation und Konfliktbewältigung■ Erste Hilfe■ Hygiene <p>Abschließende Fallbesprechung und Beurteilung</p>	<p>Gesamtstundenanzahl: 75</p> <ul style="list-style-type: none">■ Grundpflege und Beobachtung■ Ergonomie und Mobilisation■ Pharmakologie <p>Abschlussprüfung</p> <p>Die Abschlussprüfung dient der Beurteilung der theoretischen Ausbildung. Der Fokus der Prüfungsinhalte liegt dabei auf den oben angeführten Inhalten.</p> <p>*Unterstützung bei der Basisversorgung</p>	<p>Gesamtstundenanzahl: 200</p> <p>Absolvierung der Praktikumsstunden bis zum Ende des UBV-Moduls.</p> <p>Zu absolvieren sind:</p> <ul style="list-style-type: none">■ 120 Stunden im mobilen Dienst und■ 80 Stunden in einer (teil) stationären Einrichtung - in einem Seniorenheim bzw. einer Hausgemeinschaft oder einem Tageszentrum <p>Aufgaben für das Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Durchführung eines Biografiegesprächs■ Lerntagebuch■ Praktikumsbeurteilung■ Stundennachweis

Details zu Kursen und Termine finden Sie auch online unter <https://bildung.hilfswerk.at/>



KURSE & WORKSHOPS

SOZIALTEIL

Ethik und Berufskunde

Mit Start der Ausbildung geht es zunächst darum, sich in der Gruppe kennenzulernen und einen Überblick über den Ablauf des Gesamtlehrgangs zu gewinnen. Teilnehmer*innen lernen ihre Berufsrechte und -pflichten kennen.

Grundzüge sozialer Sicherheit

Die Teilnehmer*innen setzen sich kritisch mit den aktuellen gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auseinander. Zudem wird ein Überblick über das Spektrum an Leistungsansprüchen wie Pflegegeld oder Sozialhilfe gegeben.

Grundzüge Kommunikation (2 Einheiten)

Man kann nicht nicht kommunizieren. Im Zentrum der Kommunikationsmodule stehen das menschliche Bedürfnis nach Austausch (verbal und nonverbal) sowie der damit einhergehenden Vielschichtigkeit.

Gerontologie | Physiologische Veränderungen im Alter

Thematisiert werden Alterungsprozesse und die damit verbundenen physischen, psychischen und sozialen Auswirkungen. Erlern wird zudem die wichtige Unterscheidung von normalen und pathologischen Altersveränderungen.

Gerontologie | Depression und Demenz

In der Auseinandersetzung mit den Krankheitsbildern Depression und Demenz wird erlernt, körperliche und psychische Veränderungen einzuordnen. Ziel ist es, ein Verständnis für diese Erkrankungen zu erlangen und stimmige Wege des Umgangs im Betreuungsalltag zu finden.

Kommunikation & Validation

Dieses Modul vermittelt die Grundidee zur Gesprächstechnik der Validation. Es greift Möglichkeiten für einen konstruktiven und professionellen Umgang mit demenzerkrankten Menschen auf, um den gemeinsamen Alltag zu erleichtern.

Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen

Psychische Erkrankungen wie Zwangsstörungen und Schizophrenie können Heimhelfer*innen vor Herausforderungen stellen. Damit die Betreuung an die individuelle Bedürfnislage der Kund*innen angepasst werden kann, wird der Umgang mit diesen psychischen Störungsbildern thematisiert.

Haushaltsführung | Grundlagen

Heimhilfen sind die „Augen und Ohren der Pflege“. In diesem Modul wird geübt, Beobachtungen zu verschriftlichen sowie Maßnahmen gezielt abzuleiten und zu überprüfen. Ergänzt wird die Einheit durch Einblicke in die korrekte Dokumentation.

Haushaltsführung | Dokumentation und Kommunikation

Die Anpassung von Wohnbereichen, unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Kund*innen, spielt in diesem Modul eine zentrale Rolle. Zudem wird auf effiziente Haushaltsführung und eine strukturierte Arbeitsplanung eingegangen.

Haushaltsführung | Ernährungslehre (2 Einheiten)

Ernährung spielt für den Erhalt von Gesundheit und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter eine große Rolle. Im Zuge der Lerneinheit werden die Grundzüge zeitgemäßer Ernährungs- und Diätformen vermittelt. Zudem werden Kenntnisse zur Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme vermittelt.

Hygiene | Gesundheitsförderung

Es wird ein erster Einblick in die Grundlagen der Hygiene gegeben. Ziel ist es, zwischen Körper- und Psychohygiene unterscheiden zu können und so richtige Maßnahmen abzuleiten. Besonderes Augenmerk wird auf das Vorbeugen von Krankheiten gelegt.

Erste Hilfe (2 Einheiten)

Es werden die Grundlagen der Ersten Hilfe und notwendige rechtliche Aspekte vermittelt. Geübt werden zudem lebensrettende Sofortmaßnahmen, Schockbekämpfung, das professionelle Verhalten im Umgang mit häuslichen Verletzungen sowie der Gebrauch der Notfallkette.

Fallarbeit und Abschlussgespräch Sozialteil

Zu einem vorgegeben Fachthema ist eine Fallarbeit zu erstellen. Sie dient als Basis für das abschließende Fachgespräch zum Sozialteil, in welchem auch Fachthemen des Sozialteils reflektiert und das Wissen beurteilt wird.

KURSE & WORKSHOPS

UBV-MODULE

Einführung UBV | Wahrnehmen und Beobachten

Nach einer Lehrgangseinführung zum zweiten Teil der Heimhilfenausbildung wird der Fokus auf das Thema „Wahrnehmung“ gelegt. Die Beobachtungsgabe ist zentrales Element einer Betreuungstätigkeit – der Einblick in das Feld der Wahrnehmungspsychologie also spannend.

Hörbeeinträchtigungen

Gemeinsam mit einem Fachexperten wird das Thema Schwerhörigkeit aus unterschiedlichen Blickwinkeln analysiert (physiologisch und sozial). Nach einer Einführung in die Nutzung von Hörgeräten als technisches Hilfsmittel wird deren Handhabung praktisch geübt.

AEDL* | Sich pflegen (3 Einheiten)

Im Mittelpunkt der Module steht das Erlernen der korrekten Unterstützung bei Körperpflege – von der Haarwäsche und Zahnpflege über Pediküre und Maniküre bis hin zur Intimpflege. Auch das Thema Prophylaxe wird erörtert und mit praktische Übungen ergänzt.

AEDL | Essen und Trinken

Im Fokus dieses Moduls erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Aktivität „Essen und Trinken“ im Betreuungsalltag. Es werden die Teilbereiche Beobachtung des Ernährungszustandes, Verdauungs- und Schluckstörungen, Flüssigkeitsbilanz und Mangelernährungsrisiko behandelt.

AEDL | Ausscheiden

Auch hinsichtlich des Ausscheidens benötigt eine Heimhilfe Fachwissen, um notwendige Unterstützungsleistungen planen zu können. Durch die kritische Beobachtung von Urin- und Stuhlauscheidung kann eine Abgrenzung zu pathologischen Erscheinungen vorgenommen werden.

AEDL | Sich kleiden

Kleider machen Leute: Dieses Modul vermittelt, wie eine professionelle Hilfestellung bei der Auswahl von Kleidung gegeben werden kann und gleichzeitig die Selbstbestimmung der Kund*innen gewahrt wird. Darüber hinaus werden Methoden und Techniken zum An- und Auskleiden vermittelt.

*AEDL = Aktivitäten und existentielle Erfahrungen des Lebens

Ergonomie und Mobilisation (3 Einheiten)

In diesem Themenkomplex werden zunächst die beiden Konzepte Ergonomie und Mobilität vorgestellt. Zudem wird auf die Bedeutung von Bewegung im Alter eingegangen. Infolge werden Kenntnisse zu Krankheitsbildern wie Dekubitus, Thrombose und Kontraktur vermittelt. In Kooperation mit der Firma TAPPE werden weitere aktuelle Hilfsmittel im Bereich der Mobilisation demonstriert.

Handling und Transfer

Im Betreuungsalltag ist es immer wieder notwendig, mit Kund/innen einen Ortswechsel, zB vom Bett in den Rollstuhl, vorzunehmen. Damit Heimhilfen lange und gesund arbeiten können, werden ergonomisch fließende Handgriffe erlernt, um betreute Personen rückschonend versorgen zu können.

Pharmakologie (2 Einheiten)

Pharmakologie ist die Lehre der Arzneimittel. In der ersten Einheit werden Grundbegriffe, Arzneiformen und Darreichungsformen geklärt. Es wird Grundwissen zu Medikamenten, deren Verabreichung und deren Wirkprinzipien sowie zu unterschiedlichen Einsatzgebieten vermittelt.

Pharmakologie II

Salben mit Wirkstoff werden als Medikamente gehandelt. Im zweiten Teil der Terminserie steht die sogenannte Lokalthherapie auf der Haut im Mittelpunkt. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die allgemeinen Nebenwirkungen von Arzneimitteln gelegt. Teilnehmer*innen werden auf die Abgabe von Medikamenten, deren Lagerung und Haltbarkeit sensibilisiert.

ABSCHLUSS UBV-MODUL

Abschlussprüfung UBV-Modul

Der Lehrgang wird mittels Abschlussprüfung im Bereich Pharmakologie und einem Fallgespräch zu den Themen „Grundpflege und Beobachtung“ sowie „Ergonomie und Mobilisation“ abgeschlossen.

Fernunterricht (FUN)

Der Lehrgang beinhaltet drei FUN-Einheiten – 1x im Sozialteil und 2x im Rahmen der UBV-Module. Diese dienen dem Selbststudium zu vorhergehenden Lerninhalten bzw. zur Vorbereitung auf die Zwischen- und Abschlussprüfung.

; Menschen
helfen, die
sich nicht mehr
selber helfen
können.

Maresi (55)
Heimhilfe



Mein Job in Pflege und Betreuung

dasiststark.at



RAUM FÜR NOTIZEN

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



HILFSWERK SALZBURG BILDUNGSZENTRUM

Wissenspark Urstein
Urstein Süd 19/1/1
5412 Puch bei Hallein

Telefon 0662 434702
Mail office@salzburger.hilfswerk.at
Web www.hilfswerk.at/salzburg

